

**Invatec, Stand 3
Leipzig Interventional Course (LINC), Deutschland
27.-30. Januar 2010**

PRESSEMITTEILUNG

Invatec nimmt zu den ersten klinischen Ergebnissen seines medikamenten-freisetzenden Ballonkatheters bei Anwendungen in Unterschenkelarterien Stellung

Mehr als 50% Reduzierung der Restenoserate im Vergleich zur Standard-Balldilatation

Leipzig, 29. Januar 2010 – Invatec, innovativer Hersteller interventioneller Medizinprodukte, begrüsst die Vorstellung der ersten klinischen Resultate zu seinem medikamenten-freisetzenden Ballonkatheter IN.PACT Amphirion beim Einsatz in Unterschenkelarterien. Dr.med. Andrej Schmidt vom Parkkrankenhaus Leipzig stellte auf dem LINC Kongress in Leipzig Zwischenergebnisse vor, die beim Einsatz eines medikamenten-freisetzenden Ballons eine signifikante Reduktion der Restenoserate bei Patienten mit kritischer Minderdurchblutung des Unterschenkels zeigten: “Gemäss unseren Erfahrungen weisen 69% dieser Patienten mit langstreckigen Verschlüssen bereits nach 3 Monaten eine Restenosierung auf. Der medikamenten-freisetzende Ballon konnte den Anteil auf 31% reduzieren. Angesichts einer Läsionslänge von 17cm und einer 58%igen Rate von Totalverschlüssen vor der Intervention sind diese Ergebnisse geeignet, unsere Behandlungsweise bei diesen Patienten zu verändern.” Prof. Dr. med. Dierk Scheinert, Chefarzt der Abteilung für Angiologie am Parkkrankenhaus Leipzig und Studienleiter des IN.PACT Amphirion Registers, fügt hinzu: “Wir benötigten mehrere Jahre, um geeignete Techniken zur Wiedereröffnung verschlossener Unterschenkelarterien zu entwickeln, aber wir hatten bislang kein Mittel, die erneute Verengung bei langstreckigen Verschlüssen zu verhindern. Medikamenten-beschichtete Stents sind nur für kurzstreckige Stenosen geeignet. Der medikamenten-freisetzende Ballon ermöglicht zum ersten Mal ein Verfahren, das die Rate der erneuten Verschlüsse bei der betrachteten komplexen Patientengruppe deutlich senkt. Eine interessante Beobachtung in diesem Zusammenhang ist die Charakteristik der Restenosierung nach Anwendung von medikamenten-freisetzenden Ballons: wir beobachten dann eher fokale Segmente anstatt langstreckiger Engstellen. Dies macht eine Reintervention wesentlich unkomplizierter.”

Stefan Widensohler und Andrea Venturelli, Mitbegründer der Firma Invatec, begrüßten die Studienergebnisse: "Dies ist ein erster Datenpunkt zu medikamenten-freisetzenden Ballonkathetern bei der Behandlung von komplexen Erkrankungen von Unterschenkelarterien und wir freuen uns über die positiven Resultate. Dies ermutigt uns, unser klinisches Studienprogramm zu medikamenten-freisetzenden Ballons weiterzuführen, um weitere Nachweise zum Wert dieser Technologie zu liefern. Wir glauben, dass Patienten mit koronarer Herzerkrankung ebenso von diesem Verfahren profitieren können wie Patienten mit peripherer Verschlusskrankheit oder Verschlüssen von Hemodialysezugängen."

INVATEC hat mehrere klinische Studien initiiert, um die Wirksamkeit seiner medikament-freisetzenden Ballonkatheter zu bewerten, die aus 4 verschiedenen Technologieplattformen bestehen. Medikamenten-freisetzende Ballonkatheter haben die Fähigkeit, den Wirkstoff Paclitaxel in die Gefäßwand einzubringen und dadurch ein Einwachsen von neuem Gewebe zu unterbinden, ein Prozess, der zur Restenosierung des Gefäßes führt. Bisherige Studien an Herzkranzgefäßen und Oberschenkelarterien zeigten eine positive Wirkung durch den Einsatz von medikamenten-freisetzenden Ballonkathetern.

###

Über Invatec

Mit Hauptsitz in Italien und Fertigungsstandorten in Italien und der Schweiz ist Invatec eines der weltweit am schnellsten wachsenden Unternehmen im Bereich von Entwurf, Entwicklung und Produktion von interventionellen kardiologischen und peripher vaskulären Produkten für die Behandlung von koronaren und peripheren Arterienerkrankungen. Auf Basis von Forschung und Technologie arbeitet Invatec aktiv mit Ärzten und Kompetenzzentren zusammen, um Produkte zu entwickeln, die die Lebenserwartung erhöhen und Lebensqualität der Patienten verbessern. Invatec ist vertikal integriert und besitzt eigene Kapazitäten für Entwurf, Entwicklung, Herstellung und Montage seines gesamten Produktangebots auf Basis von Rohmaterialien. Dadurch besitzt das Unternehmen eine der größten Produktlinien therapeutischer Katheter weltweit, einschließlich 10 Plattformen für Stents, 7 Plattformen für die Ballonangioplastik, 4 Plattformen für medikamenten-freisetzende Ballonkatheter und Zubehörteile, die in mehr als 70 Ländern verkauft werden.

Das Unternehmen wurde 1996 von Andrea Venturelli und Stefan Widensohler unter dem Motto "Making Ideas Come Alive" gegründet und beschäftigt inzwischen fast 1.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter www.invatec.com.

Pressekontakte:

Victoria Harvey
Schwartz Communications
T: + 44 (0) 7534 906616
E: invateceu@schwartz-pr.com

Rick Geoffrion
Invatec
T: +41 (0) 79 679 88 99
E: rick.geoffrion@invatec.com